

Liebe in der großen Stadt

Wie ist es mit der Liebe in der Großstadt?

Anders als auf dem Land?

Wie kann eine Stadt ein Ort der glücklichen Beziehungen werden?

Das frage ich mich und euch! Auf dieser Seite wird geforscht, und auch eure Beiträge sind gefragt. Die kursiv geschriebenen Fragen geben Anregungen dazu.

Wie tickt der Isar-Single?

Offensichtlich ist: Das Leben in einer Stadt läuft schneller. Beziehungen sind weniger stabil, die Leute sind eher mal einsam. In der Stadt gibt es mehr Freiraum für unterschiedliche Lebensentwürfe, mehr Offenheit für Neues, ein gutes Klima für Veränderung.

Die Statistik über München ist bekannt: Singlehauptstadt der Republik. Über die Hälfte der Leute leben allein. Diese ca. 50 % teilen sich noch mal halbe-halbe in Singles und Leute, die in einer Partnerschaft leben.

Doch wie fühlt sich das Leben an, über diese Zahlen und Fakten hinaus? „So tickt der Isar-Single“, lese ich heute in der Zeitung. Die Online-Partnerbörse *muenchnerSingles* hat ihre Mitglieder befragt. Freiheit, Party, Abenteuer... *Überrascht es dich, zu lesen, dass sechzig Prozent der Befragten sich eigentlich eine dauerhafte Beziehung wünschen?*

„Sex And The City“ hat diese Stimmung: Die Stadt macht es uns leicht, Unterhaltung und gleichgesinnte Leute zu finden. Und da ist auch ein Wunsch nach Ankommen, ein Bedürfnis nach Vertraut sein und Vertrauen können. Nicht nur in der Partnerschaft, auch mit Nachbarn oder Leuten, die ein Hobby teilen, guten Arbeitskolleg/innen... *Was wünschst du dir für deine Beziehungen?*

Noch dieselbe Stadt?

Zwischen dem 4. und 20. Lebensjahr hatte ich eine München-Pause. Der Wiedereinstieg in die Stadt im Jahr 1984 ist mir nicht leicht gefallen: Die schüchterne Kleinstadtpflanze wuchs im Schickimicki-Boden nicht so recht an. Nach einer Weile habe ich festgestellt: München bietet ganz unterschiedlichen Leuten ihre Nischen, und das ist nicht das Schlechteste.

Interessant ist: Je mehr gute Freunde ich habe, desto wohler fühle ich mich. Nach und nach hat die Stadt für mich ihr Gesicht verändert. Ich kann manchmal kaum glauben, dass es derselbe Ort ist. Es scheint also auch davon abzuhängen, wie ich schaue... *Kennst du das? Dass ein Ort sich verändert, je nachdem, wie du dich fühlst?*

Als ich mich vor über elf Jahren in meinen Mann verliebte, hat seine Einstellung auf mich abgefärbt. Er ist ein echter Fan seiner Stadt, und von ihm habe ich gelernt, den Ort zu mögen, an dem man lebt. Man muss deshalb nicht gleich alles toll finden - granteln gehört schließlich auch zum Münchner Lebensgefühl...!

Mit einfachen Mitteln

Wir wollen mit dieser Seite und unseren Events der Stadt etwas zurückgeben. Unter anderem die Vision der Großstadt als Ort der Liebe. Das heißt für uns: Ein Ort, an dem Beziehungen

sich gut entwickeln, Netzwerke wachsen, nützliche Dinge sich wie von allein weiter geben, die Menschen auf ihrem Weg immer mehr zusammen kommen. - Und wie geht das?

Unsere Erfahrung sagt uns, mit eher einfachen Mitteln. Vielleicht Meditieren lernen - nicht als Religion oder große Sache - einfach üben, innezuhalten und den eigenen Körper zu spüren. Umsetzen lässt es sich dann überall. An einer roten Ampel, an der Kasse im Supermarkt oder wo ich sonst warten muss. Einen Moment einfach entspannen - kann den ganzen Tag anders laufen lassen.

Vielleicht eine neue Methode ausprobieren, wie man Beziehungen heilen kann, mit gut umsetzbaren Schritten. Mittendrin im x-ten Beziehungskonflikt? Lassen wir uns überraschen, was in Beziehungen alles drin ist. Wie gerade Konflikte uns den Weg zum Glück weisen können. Verlieben wir uns jeden Tag neu! Muss ja nicht jeden Tag ein neuer Mann sein – sich in denselben wieder zu verlieben, da wird´s erst richtig spannend!

Was hilft dir auf deinem Weg?

Von der Baustelle lernen

München hat so viele Gesichter, und ist voll von Situationen, die spannend sind, wenn ich offen und neugierig bin, was ich draus ziehen kann. Zum Beispiel?

Eine Baustelle zwingt mich, einen Umweg zu gehen (Ich fahre fast täglich vom Pasinger Bahnhof zum Stachus, also praktisch zwischen zwei Baustellen hin und her). Was, eine Minute abweichen von meinem gewohnten Trott?? Da merke ich, dass ich mich „wie am Schnürchen“ bewege, und nicht gerade offen bin für etwas, das mein fertiges Konzept sprengt. Gute Grundlage für ein langweiliges Leben!

Ein Mensch sitzt mir in der S-Bahn gegenüber, der ganz anders ist als ich. Ich denk mir, na wie schaut denn der aus, und bin mittendrin im Urteilen, das mich nicht gerade schöner macht. Äußerlich sieht man die Stirnfalte, innerlich ist es eng. Ich könnte mich auch öffnen, gedanklich ein paar Schritte in den Schuhen dieser Person tun, mich verbundener und damit besser fühlen.

Die Begegnung mit einer BISS-Verkäuferin bringt mich zum Nachdenken. Wie bin ich eigentlich drauf – habe ich Lust, von Herzen was zu geben, würde ich gerne mein schlechtes Gewissen beruhigen, oder ist mir heute alles egal...?

Welche Situationen begegnen dir, in denen die Stadt dir etwas spiegelt?

Ich kann die Stadt als ein Abenteuer erleben. Am liebsten gemeinsam mit meinen Freundinnen und Freunden. Vielleicht sogar in einer glücklichen Beziehung. Zusammen ist man weniger allein, und es macht mehr Spaß.

Wenn du dazu Ideen hast, schreib uns!

Bettina

Beiträge an info@liebeindergrossenstadt.de

Wenn du magst, schreib dein Alter und deine momentane Lebensform dazu. Namen werden geändert, um die Privatsphäre der Person zu wahren.